

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **Ehemaliger Haft- und Gerichtsort**

Gedenkstätte Lindenstraße jetzt „Ort der Demokratiegeschichte“

[pnn.de](http://pnn.de)

### **Leipzig erinnert an Massendemonstration vom 9. Oktober 1989**

[sonntag-sachsen.de](http://sonntag-sachsen.de)

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

### **DDR-Parteigelder: 38 Millionen für Brandenburgs Gedenkstätten**

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

Auch Südbrandenburger Projekte profitieren von DDR-Vermögen

[rbb24.de](http://rbb24.de)

### **"Geheim!": Per App auf den Spuren der Stasi**

[zeit.de](http://zeit.de)

### **Schwerin: SPD und Linke beginnen mit Koalitions-Verhandlungen**

[ndr.de](http://ndr.de)

Schwesigs und Giffey's Partner in Schwerin und Berlin: Im Osten steht ausgerechnet die Linke für Stabilität und Kontinuität.

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

### **"Die Opfer litten still"**

Zwangs-Aussiedlungen an der innerdeutschen Grenze im Oktober 1961

[tag24.de](http://tag24.de)

### **Geisa/Rasdorf "Aktion Kornblume" vor 60 Jahren**

Zeitzeugin Marie-Luise Tröbs berichtet von ihrer Zwangsaussiedlung

[osthessen-news.de](http://osthessen-news.de)

[rhoenkanal.de](http://rhoenkanal.de)

### **Unter den Augen der Stasi holte dieser Fluchthelfer Babys aus der DDR**

Gut drei Jahre lang, von 1961 bis 1964, verhalf der West-Berliner Student Dietrich Rohrbeck Ostdeutschen in die Freiheit. Jahrzehnte

[welt.de](http://welt.de)

### **Sie zeigte das Leben der Menschen in der DDR**

Evelyn Richter war die Grande Dame der ostdeutschen Sozialfotografie. Am Sonntag starb sie im Alter von 91 Jahren.

[saechsische.de](http://saechsische.de)

### **Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit als Lebensaufgabe**

Zeitzeuge Günther Rehbein referierte am Stiftland-Gymnasium über seine Inhaftierung durch den sowjetischen Geheimdienst.

[onetz.de](http://onetz.de)

### **Russische Menschenrechtler in Moskau angegriffen**

Filmvorführung von Memorial wurde unterbrochen ...

[faz.net](http://faz.net)

[lifepr.de](http://lifepr.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

UOKG

PM 15 Oktober 2021

**„Zwangsausgesiedelt an der innerdeutschen Grenze – Vergessene Schicksale, verwehrte Entschädigung?“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am vergangenen Dienstag, den 12. Oktober 2021, fand in der Gedenkstätte Marienborn die im Titel genannte und in unserer letzten Meldung angekündigte Veranstaltung statt. Mit knapp 40 Plätzen war der Veranstaltungsraum unter den Coronabestimmungen voll belegt. Sie können die Veranstaltung aber auf unserem Youtube-Kanal UOKGNews oder direkt über diesen [Link](#) nachschauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, es lohnt sich!

[Flyer Zwangsaussiedlung 12.10.2021](#)

## Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen

lädt ein zu:

### **Filmvorführung und Gespräch: „Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio 1964“**

am **25. Oktober** 2021, 19:00 Uhr

in der Lausitzarena im Sportzentrum Cottbus

Herman – Löns – Str. 18

03050 Cottbus

Über den Dokumentarfilm [weiter](#)

### **Filmvorführung und Gespräch: „Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio 1964“**

am **08. November** 2021, 19:00 Uhr

im „Sportlertreff“ in der Sportmensa

Kieler Str. 10

15234 Frankfurt (Oder)

Über den Dokumentarfilm und das Erleben der Olympischen Spiele in Tokio 1964 mit der letzten gesamtdeutschen

Mannschaft sprechen im Anschluss daran Thomas Grimm

(Filmemacher, Autor des Films „Die kalten Ringe“), Christian

Voigt (Teilnehmer im Hürdenlauf bei den Olympischen

Sommerspielen 1964 in Tokio) und Dr. René Wiese (Historiker, Zentrum deutsche Sportgeschichte).

F I L M und G E S P R Ä C H mit Thomas Grimm Filmemacher,

Autor des Films „Die kalten Ringe“ Christian Voigt DDR-Meister

im Hürdenlauf und Teilnehmer der Olympischen Spiele in Tokio

1964 Dr. René Wiese Historiker, Zentrum deutsche Sportgeschichte

Die Veranstaltung endet gegen 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um

Anmeldung wird bis zum 7. November gebeten unter: Frederic-Marc

Jürgensen, Tel.: 0335 / 6801402 E-Mail: [buero@ssb-ffo.de](mailto:buero@ssb-ffo.de) Es gilt die

3 G Regel und Maskenpflicht (Op oder FFP2) bis zum Sitzplatz.

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Ausstellung

**Das verschwundene Sudetenland**

... bis 29. November 2021, täglich geöffnet von 10-18 Uhr

Ort: Foyer der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Straße 112 a

01099 Dresden

Die Fotoausstellung des Vereins "Antikomplex" aus Prag stellt historische und heutige Aufnahmen verschwundener Orte aus dem deutsch-tschechischen Grenzgebiet gegenüber, vor allem aus dem Osterzgebirge. Die Dokumentation einer Landschaft und ihrer Geschichte greift auf eindrucksvolle Weise ein wenig diskutiertes Thema auf: Welche Folgen hatte die Vertreibung der Sudetendeutschen in einer Region, deren Gesicht sie über Jahrhunderte prägten? Der radikale Einschnitt ist bis heute in der Landschaft sichtbar.

Nach einer kurzen Vorstellung von Antikomplex sowie einer Einführung in die Thematik folgt ein kommentierter Rundgang durch die Ausstellung.

Eine Kooperation der Euroregion Elbe/Labe, der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden und der Volkshochschule Dresden. [weiter](#)

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur  
Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Landesbeauftragte lädt zur Fachveranstaltung:

**„Haftbedingungen für politische Gefangene in der DDR  
und die Bewältigung daraus resultierender Langzeitfolgen  
durch Trauma- und Suchtherapie“**

am Freitag, **26. November** 2021, 9.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr in  
Magdeburg, im Roncalli-Haus ein.

**Birgit Neumann-Becker:** *Es geht darum, die gesundheitliche Lage ehemaliger politischer Häftlinge zu verbessern. Politische Gefangene der DDR hatten unter schweren Haftbedingungen und schweren Bedingungen bei der Haftzwangsarbeit zu leiden gehabt, die tiefen Spuren in ihrem Leben und in ihrer Psyche hinterließen.*

Um unsere Planung zu erleichtern, bitte ich Sie um Ihre

**Anmeldung bis zum 20.10.2021**, bei Frau Gieseler

(Kontakt: [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de) bzw.

unter Tel. 0391/560 1515). [Anmeldung/Programm](#)

## REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

### Über Stasiverhöre und die Bedeutung von Flashbacks

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

### DDR-Zwangsumsiedlungen

"Weniger wert als der Dreck unter den Schuhen"

[spiegel.de](http://spiegel.de)

### Als Marcel Reich-Ranicki sich über Christa Wolf ärgerte

[welt.de](http://welt.de)

### Nachwuchs für den Klassenkampf

Die Schule der Freundschaft in Staßfurt

[mdr.de](http://mdr.de)

### „Unser ganzer Besitz passte in zwei Kisten“

Die Anfangsjahre waren hart: Frauke Pfeiffer ist mit ihrer Familie 1955 aus der DDR geflüchtet

[hna.de](http://hna.de)

Buch

Günter Steffen

#### Die Hauptstadt

Hrsg. Günter Jeschonnek

Texte von Jewgenij Samjatin, Nachwort von Günter Jeschonnek

Deutsch/Englisch/Russisch, 160 Seiten, 53 Abbildungen € 38,00

ISBN 978-3-96070-072-2

In Anlehnung an den Ausspruch des französischen Filmregisseurs Robert Bresson »Mach sichtbar, was vielleicht ohne dich nie wahrgenommen worden wäre«, fotografierte der Berliner Fotograf Günter Steffen zwischen 1984 und 1989 einen beeindruckenden Zyklus über Ostberlins Mitte, in der er damals [weiter](#)  
Buchbesprechung (s. Anhang dieser E-Mail)

Buch

#### Die Niete zwischen Hammer und Zirkel

Neuaufgabe des ersten Bands einer unterhaltsamen Ost-West-Satire  
tradition Verlag oder alternativ unter der ISBN 978-3-347-38641-9

Eine Niete hält Hammer und Zirkel zusammen. Diese Niete hat in diesem satirischen Roman rund um das Leben in der DDR auch einen Namen: Rolf Kuhl. Dieser Mann versucht den DDR-Sozialismus zu

retten und gerät dabei zur Freude und Unterhaltung der Leser in haarsträubende Situationen in Ost und West. Der erste Band führt ihn und die Leser in das Berlin des Kalten Krieges. Kuhl erlebt in dem Auftakt der Reihe den Mauerbau in Ostberlin und muss schnell in den Westsektor. Dort verteidigt er als Junger Pionier die DDR und mischt sich unter die rebellierenden Studenten. Dabei geht natürlich auch so einiges schief.

[openpr.de](https://openpr.de)

Buch

Siegfried Lokatis, Martin Hochrein (Hrsg.)

### **Die Argusaugen der Zensur**

#### **Begutachtungspraxis im Leseland DDR**

Zu jedem in der DDR erschienenen Buch existieren mehrere Gutachten, die den Zensor über den Inhalt, die gesellschaftliche Bedeutung und die ideologischen Gefahren eines Werkes informieren sollten. Sie waren bis 1989 im Druckgenehmigungsverfahren die Grundlage jeder Zensurenentscheidung, ob ein Buch überhaupt erscheinen konnte, und wenn ja in welcher Form, ob es also noch verändert oder gekürzt werden musste. Im September 2019 befasste sich die Konferenz

[hierseemann.de](https://hierseemann.de)

Buch

Wolfgang Welsch

### **Widerstand. Eine Abrechnung mit der SED-Diktatur**

Lukas Verlag, Berlin 2021. 379 S., 30,00 €.

Nun hat er ein Buch vorgelegt, das über die reine Zeitzeugenschaft hinausgeht. Und hier liegt dann auch ein grundsätzliches Problem: die Vermischung von Zeitzeugenschaft und politischem Anliegen mit dem Anspruch auf Wissenschaftlichkeit. Das gelingt nur in absoluten Ausnahmefällen. Die eigene Betroffenheit, der fehlende Abstand zum Geschehen erschweren den notwendigen unaufgeregten Blick auf die Geschichte. Die Grenzen ...

[faz.net](https://faz.net)

## **DIVERSES**

### **Zu spät dran fürs Willkommensgeld**

Wer fürs Studium nach Ostdeutschland zieht, bekommt oft gute Bedingungen versprochen. Aber was davon ist bloß Marketing?

[faz.net](https://faz.net)

## Als Hannah Arendt in Potsdam-Babelsberg wohnte

Gedenktafel zum 115. Geburtstag

[rbb24.de](http://rbb24.de)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Buchvorstellung

**Berlin, Di. 19. Oktober 2021, 18.00**

### **GRENZTERROR**

Thomas Stein, der ehemalige politische Häftling stellt sein autobiografisches Buch vor:

Im Zentrum des Buches steht die mehrjährige DDR-Haft des Autors, der 1957 in Berlin geboren wurde. 1972 versuchte er mit 15 Jahren, in den Westen abzuhausen, wurde zu Jugendhaus verurteilt und im Gefängnis vergewaltigt. 1976 sperrte ihn die Stasi wegen Republikflucht und Grenzterror ein. Auf Letzteres stand in der DDR 1976 noch die Todesstrafe!

Von 21 Jahren Leben im Osten verbrachte er 4 ½ Jahre in 11 DDR-Gefängnissen.

„O Deutschland meine Trauer, dich trennt `ne dicke Mauer, und wenn man sich der Mauer naht, läuft durch das Minenfeld, springt über Stacheldraht, und rennt dann weiter, unverdrossen, wird man erschossen von Genossen.“

- dichtete er mit 15 Jahren im Gefängnis Rummelsburg.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Weiterbildung

**Königswinter, 01. November 2021 ab 14.00 - 05. November 2021 bis 13.00**

### **Das doppelte Deutschland – Bundesrepublik Deutschland und DDR**

30 Jahre nach dem Fall der Mauer und der friedlichen Wiedervereinigung verblissen die Spuren der ehemaligen DDR. Der Alltag in der DDR, die tatsächliche Situation der Menschen, will das Seminar „Das doppelte Deutschland“ nachzeichnen.

Neben Gängelung und Zensur gab es Freiräume und Privatleben. Es gab „ein Richtiges im Falschen“ (Joachim Gauck).

Herzliche Einladung zu diesem zeithistorischen Seminar in der Kulturstadt Weimar.

Alle zeithistorisch interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Anmeldung:

<https://www.azk-csp.de/seminars/das-doppelte-deutschland-bundesrepublik...>

**Ort:** Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Johannes-Albers-Allee 3

53639 Königswinter

Online-Diskussion

Di. **2. November 2021, 18.00**

**„Deutschland einig Vaterland“. Wie vereint sind die Deutschen?**

Online-Diskussion zum vereinigten Deutschland

Nach 40 Jahren Trennung wurde Deutschland vor 31 Jahren wiedervereinigt. Ein innerer Zusammenhalt war nach so langer Trennungszeit nicht selbstverständlich. Vor diesem Hintergrund wurde im gesellschaftlichen Vereinigungsprozess der letzten Jahrzehnte viel erreicht. Viele Menschen, ob Ost- oder Westdeutsche, sind ein selbstverständlicher Teil der gesamtdeutschen Gesellschaft geworden. Inzwischen sind junge Generationen herangewachsen, die sich vor allem als gesamtdeutsch sehen. Gleichwohl haben 40 Jahre Trennung mit [weiter](#)

**Berlin, Di. 02. November 2021, 18.00**

Dr. Karl-Heinz Bomberg, Psychotherapeut, Zeitzeuge und Liedermacher stellt sein Buch vor UND

Prof. Jürgen Haase, der Filmproduzent zeigt seinen Dok-Film:

"Seelische Narben" + "Eltern, Kinder, Stasihaft" (Dok.-Film 44 min.)

Karl-Heinz Bomberg spürt in seinem Buch der Bedeutung von Freiheit und Verantwortung nach, in seiner eigenen wie auch in den Biografien anderer politisch Verfolgter der DDR. In den Fokus rücken persönliche Erfahrungen aus Kindheit und Jugend wie auch des Erwachsenenalters – bis in die Gegenwart, mehr als 30 Jahre nach dem Mauerfall. Jürgen Haases Film greift korrespondierend zu diesem Thema u.a. die Schicksale von Siegmund Faust und Karl-Heinz Bomberg auf. Direkt und indirekt waren und sind auch ihre Kinder von der Inhaftierung und deren Folgen betroffen. Die Dokumentation geht der Frage nach, wie sie mit den Traumata der Eltern umgehen.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

**Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel**

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in [Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: [www.freiepresse.de/umbruch-ost](http://www.freiepresse.de/umbruch-ost)



Buchvorstellung und -lesung

**Dresden, Mi. 03. November 2021, 18.00**

Meinhard Stark

**Diese Zeilen sind mein ganzes Leben ... – Briefe aus dem Gulag**

Annähernd 900 Briefe aus dem Gulag, geschrieben von 96 Gefangenen, hat der Historiker Dr. Meinhard Stark über die Jahre gesammelt oder in Archiven in Russland, Polen, Litauen und Deutschland ausfindig gemacht. Stellvertretend für ihre Mitgefangenen kommen in der Edition neben Jewgenia Ginsburg 17 Frauen und Männer verschiedener Nationalität mit ihren Botschaften aus dem Gulag zu Wort. Zu ihnen gehören die Dresdner Johannes Oesterhelt und seine Verlobte Ruth Kalauch. Ihre Zeilen sind ein authentisches Zeugnis damaliger Wahrnehmungen und Empfindungen ebenso wie einer tiefen Menschlichkeit der unschuldig Inhaftierten.

Meinhard Stark wird sein Buch vorstellen und Auszüge daraus lesen. Im anschließenden Publikumsgespräch wird es die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und Gedanken auszutauschen.

Eine Kooperation der Gedenkstätte Bautzner Straße mit der Dokumentationsstelle Dresden Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

**Ort:** Gedenkstätte Bautzner Straße

Bautzner Straße 112a

01099 Dresden

Dokumentation

**hr, Do. 04. November 2021, 23.00**

Umgewendet – Schule nach dem Mauerfall

Ein Film von Katharina Herrmann

In den Schulen der DDR war die sozialistische Staatsideologie über vier Jahrzehnte tief verwurzelt und im Unterricht und in der Freizeit der Schüler und Schülerinnen allgegenwärtig. Wer sich dem widersetzte, dem drohte der Abbruch der Bildungskarriere. Lehrkräfte fungierten im DDR-Schulsystem nicht nur als Wissensvermittler, sondern [weiter](#)

**Berlin, Di. 09. November 2021, 19.30 - 21.00**

**Wem gehört der 9. November? - Auswirkungen der Erinnerungskultur auf die Zukunft unserer Gesellschaft**

Laura Cazes, Moderation: Natalie Amiri

Der 9. November steht dafür als ein zentrales Datum in der Erinnerungs- und Gedächtniskultur unseres Landes.

Auf dieses Datum fällt eine Reihe von Ereignissen, die für die jüngere deutsche Geschichte als politische Wendepunkte mit teilweise auch internationalen Auswirkungen gelten. Als gravierend für die zeitgenössische öffentliche Diskussion in der rückwirkenden Betrachtung gelten – beginnend in der jüngeren Vergangenheit – die Jahrestage des Mauerfalls 1989 in Berlin, des Beginns der Novemberpogrome 1938, des Hitlerputsches 1923 in München und

1918 die Ausrufung der Republik in Deutschland als Datum der Novemberrevolution in Berlin. Diese historischen „Schlaglichter“ bilden in je unterschiedlichem Kontext in der Zusammenschau und der Rezeption im Verhältnis zueinander inhaltlich und ideologisch gegensätzliche und polarisierende Höhepunkte der historisch-politischen Auseinandersetzung mit der Geschichte Deutschlands, insbesondere derjenigen des 20. Jahrhunderts.

Unsere Podiumsgäste:

Laura Cazes, Zentralwohlfahrtstelle der Juden e.V.

Dr. Helge Heidemeyer, Vorstand und Leiter der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Ali Yildirim, Bildungsinitiative Ferhat Unvar Günter Jeschonnek, Kulturmanager, Kurator und Autor

Moderiert von der Moderatorin und Journalistin: Natalie Amir

**Ort:** Urania - Humboldt-Saal

An der Urania 17

10787 Berlin

**Berlin, Di. 16. November 2021, 18.00**

**Die Querfront von KPD und NSDAP. Ulbricht und Goebbels im Saalbau Friedrichshain**

Dr. Wieland Niekisch, Leiter des Zentrums für Zeitgeschichte der Polizei Brandenburg, hält seinen Vortrag zum Thema:

Ein historisches Foto belegt den gemeinsamen Auftritt von Walter Ulbricht und Joseph Goebbels bei einer gemeinsamen Veranstaltung von KPD und NSDAP am 27. Januar 1931 im Saalbau hinter dem Kino Friedrichshain. Ulbricht führte damals in Berlin den Kampf der KPD gegen ihren Hauptfeind, die „sozialfaschistische“ SPD an. An jenem Tag trat Ulbricht auf Einladung der NSDAP im Friedrichshain zu einem Rededuell gegen ihren Gauleiter Joseph Goebbels an. Die Veranstaltung endete als Saalschlacht zwischen den zahlreich erschienenen Anhängern der Kontrahenten. Der Referent hat sich intensiv mit der Zusammenarbeit beider Parteien beschäftigt und beleuchtet in seinem Vortrag jene temporäre unheilvolle Allianz.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Online-Podiumsdiskussion

**Die Gegenwart der Vergangenheit**

30 Jahre nach dem Zerfall der Sowjetunion

23.11.2021 / 18.00 – 19.15

Eine detaillierte Beschreibung der Veranstaltung folgt in Kürze.

Einen Überblick über alle Termine der Veranstaltungsreihe

"Transitional Justice" finden Sie [hier](#).

**Ort:** Online-Veranstaltung

[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream)

10117 Berlin

Vortrag

**Berlin, Di. 30. November 2021, 18.00**

Dr. Péter Györkös, Botschafter von Ungarn in der Bundesrepublik Deutschland, hält seinen Vortrag:

Die Bilanz der Transformation in Ungarn nach 1989

Der Übergang von einer gemäßigten komm. Diktatur hin zu einem demokratischen System setzte bereits vor dem Herbst 1989 ein. Reformorientierte Teile der ungarischen Staatspartei waren seine wichtigsten treibenden Kräfte. 1988 wurde János Kádár als Generalsekretär der KP abgelöst und am „Runden Tisch“ wurde zwischen Kommunisten und Opposition im Frühjahr 1989 über weitere Reformen beraten. Ein Mehrparteiensystem und freie Wahlen wurden vorbereitet. Im Oktober 1989 löste sich die Staatspartei auf und das Land gab sich eine neue Verfassung und Namen. Doch die neben der Demokratisierung eingeleiteten harten Wirtschaftsreformen der folgenden Jahre erfüllten, was z. B. die Verbesserung des Lebensstandards betraf, zunächst nicht die Erwartungen der Bevölkerung. Wie sieht es heute dazu aus?

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin

Ausstellung

Berlin, **bis** 9. Januar 2022

**DOCUMENTA. POLITIK UND KUNST**

Seit ihrer Gründung 1955 war die international orientierte Großausstellung ein Ort, an dem das westdeutsche Selbstverständnis verhandelt wurde. Seitdem erhoben die Macher\*innen alle vier, später fünf Jahre den Anspruch, Einblicke in aktuelle künstlerische Tendenzen zu geben. Erstmals stellt das Deutsche Historische Museum die Geschichte der ersten bis zehnten documenta in den Kontext der politischen, kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1955 und 1997. Kunstwerke, Filme, Dokumente, Plakate, Oral-History-Interviews und andere kulturhistorische Originalzeugnisse illustrieren, wie die documenta als Kunstereignis und zugleich als historischer Ort politisch-sozialen Wandel kommentiert, einfordert und widerspiegelt. Zu sehen sind berühmte documenta-Exponate von Max Beckmann, Willi Baumeister, Joseph Beuys, den Guerrilla Girls, Hans Haacke, Séraphine Louis, Wolfgang Mattheuer, Emy Roeder, Andy Warhol oder Fritz Winter.

Mehr

[dhm.de](http://dhm.de)

Schau

**Köln**, bis 30. Januar 2022

**Der geteilte Picasso. Der Künstler und sein Bild in der BRD und in der DDR**

„In dieser Ausstellung steht der Besucher und seine Rezeption im Mittelpunkt.“

Es gibt keine objektive Rezeption, da die Wahrnehmung von Kunst immer vor dem sozialen Hintergrund des Betrachters passiert. Es hängt davon ab, in welchen politischen System dieser lebt und in welcher Zeit er den Werken begegnet. Das haben wir in dieser Ausstellung auf den Punkt gebracht“, sagt Museumsdirektor Yilmaz Dziewior.

**Ort:** Museum Ludwig  
Heinrich-Böll-Platz  
Köln